



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

18. November 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung



Fragen: **1 PRÜFUNGSFACH**
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

1 Im September

- a) wird das Erstlingsgehörn des Rehbockes gefegt.
 - b) fegen ältere Damhirsche ihr Geweih.
 - c) ranzen die Dachse.
 - d) liegt die Hauptbrunftzeit des Muffelwildes.
 - e) beginnt die Brunft des Rotwildes.
-

2 Woraus setzt sich in der Regel ein Rotwildrudel außerhalb der Brunftzeit zusammen?

- a) Aus Alttieren und Kälbern
 - b) Aus Alttieren, Schmaltieren und Kälbern
 - c) Aus Alttieren, Schmaltieren, Schmalspießern und Kälbern
-

3 Welches Merkmal gilt beim gesunden Rehbock als Anzeichen für einen alten Bock?

- a) Die Stärke des Wildbrets.
 - b) Spätes Verfärben im Frühjahr.
 - c) Frühes Verfärben im Frühjahr.
 - d) Spätes Fegen des Gehörns.
 - e) Frühes Fegen des Gehörns.
-

4 Wann wirft ein mehrjähriger Rehbock in der Regel sein Gehörn ab?

- a) Januar / Februar
 - b) März / April
 - c) Mai / Juni
 - d) Oktober / November
-

5 Woran erkennt man im Revier das Vorkommen von Rehwild?

- a) Verbiss
 - b) Losung
 - c) Mahlbäume
 - d) Plätzstellen
 - e) Suhlen
-

6 Sauen

- a) durchwühlen auf der Suche nach Nahrung den Boden
 - b) verlieren mit vier bis fünf Monaten ihre Frischlingsstreifen
 - c) leben in sozialen Verbänden, die von Keilern geführt werden
 - d) sind alle Einzelgänger
-

7 Welche Stücke dürfen bei Drückjagden auf Schwarzwild unter keinen Umständen geschossen werden?

- a) Starke Überläuferbachen.
 - b) Starke Keiler.
 - c) Frischlinge unter 10 kg.
 - d) Schwache Überläuferkeiler.
 - e) Führende Bachen mit gestreiften Frischlingen.
-



8 Der jährliche Zuwachs beim Schwarzwild unterliegt starken Schwankungen. Welche der nachgenannten Einflussfaktoren wirken sich zuwachsmindernd aus?

- a) Schneereiche und lange Winter
- b) Trockenes Frühjahr
- c) Fehlende Eichel-/ Buchenmast
- d) Heiße Sommer

9 Welche Aussagen sind richtig?

- a) Alte Wildkaninchen-Rammler sind Einzelgänger.
- b) Wildkaninchen verständigen sich durch schrille Pfiffe.
- c) Wildkaninchen leben gerne kolonienweise in Erdbauen.
- d) Wildkaninchen legen Setzröhren an.

10 Ob ein Bau außer vom Fuchs auch noch vom Dachs befahren ist, erkennt man am besten

- a) am Dachsabort in der Umgebung.
- b) an herumliegenden Knochenresten.
- c) am Geruch.
- d) am Geschleif.
- e) an herumliegenden Obstresten.

11 Wie unterscheiden sich äußerlich Stein- und Baumarder?

- a) Steinmarder haben einen grau- bis schwarzbraunen Balg.
- b) Steinmarder haben eine hell fleischfarbene Nase.
- c) Baumarder haben einen weißen Kehlfleck.
- d) Baumarder haben eine fleischfarbene Nase.
- e) Baumarder haben einen kastanienbraunen Balg.

12 Füchse

- a) sind Kulturflüchter.
- b) verbringen die größte Zeit ihres Lebens im Bau.
- c) bringen sehende Welpen zur Welt.
- d) sind Kulturfolger.
- e) sind Nahrungsgeneralisten.

13 Bei welchen der genannten Vogelarten beteiligen sich auch die männlichen Tiere an der Brut oder der Aufzucht der Jungen?

- a) Stockente
- b) Fasan
- c) Habicht
- d) Ringeltaube
- e) Rebhuhn

14 Welche der genannten Vogelarten sind Standvögel?

- a) Auerhuhn
 - b) Wespenbussard
 - c) Rebhuhn
 - d) Wachtel
 - e) Fasan
-



15 Bei welcher Wildart ist das Stroh'sche Zeichen Hilfsmittel für die Altersschätzung?

- a) Murmeltier
- b) Fuchs
- c) Stockente
- d) Feldhase
- e) Baumarder

16 Was beinhaltet für den Jäger die gesetzliche Pflicht zur Hege?

- a) Sicherung ausreichender natürlicher Äsung.
- b) Die Heranbildung starker Trophäen beim Schalenwild.
- c) Die Reduktion überhöhter Wildbestände.
- d) Die Erhaltung eines gesunden Wildbestands.

17 Welche der genannten Beutegreifer können den Besatz an Hasen, Rebhühnern und Fasanen vermindern und dürfen bejagt werden?

- a) Fuchs
- b) Wildkatze
- c) Großes Wiesel
- d) Habicht
- e) Steinmarder

18 Was ist Prossholz?

- a) Junge Kiefernzweige.
- b) Gipfel frisch gefällter Fichten.
- c) Mehrjährige Gräser (Stauden) mit verholztem Stängel.
- d) Abgeschnittene Zweige von Laubgehölzen als Winteräsung für Wild.

19 Welche Pflanzen bieten auf dem Wildacker auch noch im Winter bei längeren Frostperioden saftige Grünäsung?

- a) Markstammkohl
- b) Sonnenblumen
- c) Winterrübsen
- d) Ackersenf
- e) Buchweizen

20 Welche Baumart ist auf flachgründigen Standorten besonders windwurfgefährdet?

- a) Eiche
- b) Hainbuche
- c) Ahorn
- d) Fichte

21 Was bezeichnet der Förster als Dickung?

- a) Einen Altbestand aus dicken Bäumen
- b) Einen Jungbestand ab dem Zeitpunkt der gegenseitigen Astberührung
- c) Einen Jungbestand nur aus Stockausschlägen
- d) Einen Bestand, dessen Stämme im Durchschnitt dicker als 15 cm sind

22 Welche Schutzmaßnahme hat sich als Schutz von frisch eingesäten Maisfeldern vor Schwarzwildschäden am besten bewährt?

- a) Ausbringen von Branntkalk
- b) Verstärkungsmittel
- c) Blinkleuchten
- d) Elektrozaun
- e) Knallapparate



23 Welche der folgenden Schalenwildarten verursachen Schältschäden?

- a) Muffelwild
 - b) Gamswild
 - c) Rehwild
 - d) Rotwild
-

24 Welche Flächen werden im Herbst durch Brechen von Schwarzwild auf der Suche nach tierischem Eiweiß besonders geschädigt?

- a) Rückegassen in Buchenaltholzbeständen.
 - b) Wildäcker mit Markstammkohl.
 - c) Grünstreifen in Weinbergen.
 - d) Streuobstwiesen mit Fallobst.
 - e) Fichtennaturverjüngungen.
-

25 In welchem Zeitraum verursachen Rothirsche die meisten Fegeschäden?

- a) In den Monaten April und Mai.
 - b) In den Monaten Oktober und November.
 - c) Von Ende Juli bis in den September.
 - d) In den Monaten Mai und Juni.
-



Name:

Antworten: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

| Frage | Antwort(en) | | | | | FALSCH | RICHTIG |
|-------|-------------|---|---|---|---|--------|---------|
| 1 | a | b | c | d | e | | |
| 2 | a | b | c | d | e | | |
| 3 | a | b | c | d | e | | |
| 4 | a | b | c | d | e | | |
| 5 | a | b | c | d | e | | |
| 6 | a | b | c | d | e | | |
| 7 | a | b | c | d | e | | |
| 8 | a | b | c | d | e | | |
| 9 | a | b | c | d | e | | |
| 10 | a | b | c | d | e | | |
| 11 | a | b | c | d | e | | |
| 12 | a | b | c | d | e | | |
| 13 | a | b | c | d | e | | |
| 14 | a | b | c | d | e | | |
| 15 | a | b | c | d | e | | |
| 16 | a | b | c | d | e | | |
| 17 | a | b | c | d | e | | |
| 18 | a | b | c | d | e | | |
| 19 | a | b | c | d | e | | |
| 20 | a | b | c | d | e | | |
| 21 | a | b | c | d | e | | |
| 22 | a | b | c | d | e | | |
| 23 | a | b | c | d | e | | |
| 24 | a | b | c | d | e | | |
| 25 | a | b | c | d | e | | |

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

18. November 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

2 PRÜFUNGSFACH

**Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Kurzwaffen)**



Fragen: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich Kurzwaffen)

1 Wo wird bei einer Pistole das amtliche Beschusszeichen angebracht?

- a) Auf dem Lauf, dem Verschluss und dem Rahmen.
- b) Auf dem Lauf und dem Magazin.
- c) Auf dem Griffstück.
- d) Auf dem Magazin.

2 Innerhalb welcher Frist müssen Sie eine veräußerte Langwaffe aus der WBK austragen lassen?

- a) Unverzüglich.
- b) Innerhalb einer Woche.
- c) Innerhalb von zwei Wochen.
- d) Innerhalb von vier Wochen.
- e) Innerhalb von drei Monaten.

3 Der gültige Jagdschein ersetzt nach dem Waffengesetz

- a) die Munitionserwerbsberechtigung für Langwaffenmunition.
- b) die Erlaubnis zum Führen von Schusswaffen auf öffentlichen Veranstaltungen.
- c) die Munitionserwerbsberechtigung für Kurzwaffenmunition.
- d) immer eine Schießerlaubnis.
- e) beim Erwerb einer Langwaffe die Waffenbesitzkarte.

4 Ein Freund, der auch Jäger ist, möchte Ihren Repetierer zur Jagd ausleihen. Was ist richtig?

- a) Ich darf die Waffe nicht verleihen.
- b) Ich darf die Waffe nur für eine Woche verleihen.
- c) Ich darf die Waffe für einen Monat verleihen.
- d) Ich darf die Waffe nur für zwei Wochen verleihen.

5 Auf dem Weg in Ihr Jagd-Revier werden Sie von einer Polizeistreife kontrolliert. Welche Dokumente benötigen Sie zum Nachweis Ihrer Berechtigung, Waffen mit sich führen zu dürfen?

- a) Jagdschein
- b) Waffenschein
- c) Waffenbesitzkarte
- d) Europäischer Feuerwaffenpass
- e) Personalausweis

6 Zum sicheren Aufbewahren eines Repetierers reicht es aus, ihn

- a) im eigenen, verschlossenen Fahrzeug sichtbar auf der Rückbank zu lassen.
- b) in der eigenen Wohnung im Futteral in einen Holzschrank einzuschließen.
- c) mindestens in einem Sicherheitsbehältnis der Klasse A aufzubewahren.
- d) in einem Stahlblechschrank mit Schwenkriegelschloss einzuschließen.

7 Welche Aussagen sind richtig? Ein Jäger darf

- a) seine Jagdwaffe zum Jagdschutz führen.
 - b) seine Jagdwaffe zur befugten Jagdausübung führen.
 - c) seine Jagdwaffe ohne Zusammenhang mit der Jagd führen.
 - d) zur Ausbildung von Jagdhunden im Revier mit seiner Jagdwaffe schießen.
-



8 Mit welchem Nachteil muss bei einem zu großen Abzugswiderstand gerechnet werden?

- a) Gefahr des Verreißens.
- b) Ungewolltes Lösen des Schusses.
- c) Ungewöhnlich starker Rückschlag.
- d) Besonders helles Mündungsfeuer.

9 Wie heißt das Schlosssystem für Kipplaufwaffen, das ohne Sicherung gefahrlos geladen werden kann, erst kurz vor dem Schuss gespannt wird und schnell und sicher wieder entspannt werden kann?

- a) Selbstspanner-Blitzschloss
- b) Selbstspanner-Kastenschloss
- c) Selbstspanner-Seitenschloss
- d) Handspanner-System

10 Was versteht man unter dem Begriff "Doppeln"?

- a) Das Treffen von zwei Stück Wild mit zwei schnell aufeinander folgenden Schüssen.
- b) Das Treffen von zwei Stück Wild mit einem Schuss.
- c) Das zweimalige Betätigen des Ein-Abzuges einer Doppelflinte.
- d) Zwei schnelle Schüsse mit der Doppelflinte.
- e) Das gleichzeitige Lösen von zwei Schüssen, wenn bei einer mehrläufigen Waffe nur einmal der Abzug betätigt wird.

11 Welcher der nachstehend aufgeführten Begriffe hat KEINEN Einfluss auf den Rückstoß einer Langwaffe?

- a) Lauflänge
- b) Günstigste Einschießentfernung
- c) Pulverladung
- d) Gewicht der Waffe

12 Der Drall im Laufinneren einer Büchse bewirkt -

- a) eine Rotation des Geschosses um die Längsachse.
- b) eine Laufstabilisierung.
- c) eine erhebliche Gasdruckerhöhung bei Schussauslösung (mehr als 6.000 bar).
- d) eine Rotation des Geschosses um die Querachse.

13 Wie können Sie auch im Dunkeln einwandfrei feststellen, ob Sie eine Schrotpatrone oder eine Patrone mit Flintenlaufgeschoss in der Hand haben?

- a) Die Hülse vom Flintenlaufgeschoss ist vorne offen und der Geschosskopf ist fühlbar.
- b) Das Gewicht ist bei der Schrotpatrone höher.
- c) Flintenlaufgeschosse sind länger, da das Geschoss mindestens bis zur Hälfte aus der Hülse ragt.
- d) Flintenlaufgeschosse besitzen immer eine Plastikhülse.

14 Wie groß kann maximal der Gefährdungsbereich beim Verschießen von Flintenlaufgeschossen sein?

- a) 3000 m
- b) 1200 m
- c) 500 m
- d) 100 m

15 Was bedeutet bei einer Schrotpatrone die Angabe 12 / 76?

- a) Kaliber 12, 76 g Schrotladung
- b) Kaliber 12, 76 mm Hülsenlänge
- c) Schrotstärke 0,12 Zoll, 76 mm Hülsenlänge



16 Bis zu welcher Entfernung ist der Schrotschuss auf eine breit vorbeistreichende Ringeltaube mit 2,5 mm Schrot zuverlässig wirksam?

- a) 35 m
- b) 50 m
- c) 60 m
- d) 80 m

17 Wodurch wird die schnelle Tötung beim Schrotschuss bewirkt?

- a) Durch die große Anzahl von Schrotkörnern, die tief in den Wildkörper eindringen und sich deformieren.
- b) Durch die große Wahrscheinlichkeit, dass mindestens ein Schrotkorn lebenswichtige innere Organe im Wildkörper zerstört.
- c) Durch das Auftreffen vieler Schrotkörner auf den Wildkörper wird ein Nervenschock, ein so genannter Oberflächenschock hervorgerufen, der tödlich wirkt.
- d) Durch die hohe Wahrscheinlichkeit, dass ein Schrotkorn den Kopf des Wildes trifft und dieses tötet.

18 Was ist eine Pufferpatrone?

- a) Eine Patrone, die zur Schlagbolzenschonung zum Entspannen der Kipplaufwaffe genutzt wird.
- b) Eine Patrone, die zum Reinigen des Laufes dient.
- c) Eine Patrone, mit der der Abzugswiderstand verstellbar werden kann.
- d) Eine Patrone, mit der die Treffpunktlage simuliert werden kann.

19 Was ist für kombinierte Waffen kennzeichnend?

- a) Eine kombinierte Waffe hat mindestens einen Flinten- und einen Büchsenlauf.
- b) Eine Kombination unterschiedlicher Büchsenkaliber zu einem Laufbündel.
- c) Es sind Waffen mit auswechselbaren Laufpaaren.
- d) Eine kombinierte Waffe hat mindestens zwei Flinten- und einen Büchsenlauf.
- e) Es werden immer Kipplaufsysteme verwendet.

20 Wie verändert sich die Treffpunktlage einer Bockbüchsenflinte mit verlöteten Läufen, wenn mit ihr in kurzen Zeitabständen (30 Sekunden) mehrere Kugelschüsse abgefeuert werden (Laufanordnung Kugel unten, Schrot oben)?

- a) Bei Bockbüchsenflinten neuerer Fertigung mit verlöteten Läufen verändert sich die Treffpunktlage grundsätzlich nicht mehr.
- b) Die Kugeleinschläge "klettern".
- c) Die Treffpunktlage weicht seitlich ab.
- d) Die Treffpunktabweichungen bewegen sich im Bereich von 0 cm bis maximal 1 cm, was jagdlich bedeutungslos ist.
- e) Die Treffpunktlage weicht von Schuss zu Schuss nach unten ab.

21 Revolver- und Pistolenpatronen kann man einfach an den Hülsenformen unterscheiden. Welche Aussagen sind richtig?

- a) Pistolenpatronen haben einen Rand, Revolverpatronen eine Rille.
- b) Revolverpatronen haben in der Regel einen Rand.
- c) Revolverpatronen sind auf dem Hülsenboden schwarz gekennzeichnet.
- d) Die Hülsen der Revolverpatronen haben alle einen Gürtel.
- e) Pistolenpatronen haben eine Rille.

22 Sie lesen auf einer Munitionsschachtel die Angabe E100. Was bedeutet das?

- a) Geschossenergie in 100 m Entfernung von der Laufmündung
- b) Maximale Einschussentfernung
- c) Empfohlene Einschussentfernung

23 Welches Zielfernrohr verfügt über das größte Sehfeld (Bildfeld)?

- a) 1,1 - 4 x 24
- b) 6 x 42
- c) 8 x 56 mit Absehen 1
- d) 8 x 56 mit Absehen 4



24 Zur Vermeidung von Unfällen im Jagdbetrieb muss die Waffe in bestimmten Fällen entladen sein. Welche Aussagen sind richtig ?

- a) Vor dem Besteigen und Verlassen von Hochsitzen sind die Patronenlager der Waffe zu entladen.
 - b) Vor dem Übersteigen von Hindernissen können die Patronenlager der Waffen geladen bleiben.
 - c) Vor dem Besteigen von Fahrzeugen ist zu entladen.
 - d) Nach dem Signal "Hahn in Ruh" ist zu entladen.
-

25 Wie verhält sich der Jäger bei einem "Versager" auf dem Schießstand richtig?

- a) Er packt die Waffe sofort ins Futteral und bringt sie zum Büchsenmacher.
 - b) Er sichert die Waffe, stellt sie sofort in den Gewehrständer und informiert die Schießaufsicht.
 - c) Er hält die Waffe weiterhin in Richtung Deckung (Zielscheibe), sichert sie und informiert die Schießaufsicht.
 - d) Er öffnet die Waffe sofort und entlädt sie.
-



Name:

Antworten: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Kurz Waffen)

| Frage | Antwort(en) | | | | | FALSCH | RICHTIG |
|-------|-------------|---|---|---|---|--------|---------|
| 1 | a | b | c | d | e | | |
| 2 | a | b | c | d | e | | |
| 3 | a | b | c | d | e | | |
| 4 | a | b | c | d | e | | |
| 5 | a | b | c | d | e | | |
| 6 | a | b | c | d | e | | |
| 7 | a | b | c | d | e | | |
| 8 | a | b | c | d | e | | |
| 9 | a | b | c | d | e | | |
| 10 | a | b | c | d | e | | |
| 11 | a | b | c | d | e | | |
| 12 | a | b | c | d | e | | |
| 13 | a | b | c | d | e | | |
| 14 | a | b | c | d | e | | |
| 15 | a | b | c | d | e | | |
| 16 | a | b | c | d | e | | |
| 17 | a | b | c | d | e | | |
| 18 | a | b | c | d | e | | |
| 19 | a | b | c | d | e | | |
| 20 | a | b | c | d | e | | |
| 21 | a | b | c | d | e | | |
| 22 | a | b | c | d | e | | |
| 23 | a | b | c | d | e | | |
| 24 | a | b | c | d | e | | |
| 25 | a | b | c | d | e | | |

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

18. November 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

3 PRÜFUNGSFACH

**Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten,
Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung,
Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen**



Fragen: 3 PRÜFUNGSFACH
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

1 Bei welchen der nachgenannten Jagdhunderassen gibt es neben den kurzhaarigen auch den langhaarigen oder rauhaarigen Vorstehhund?

- a) Weimaraner
 - b) Großer Münsterländer
 - c) Gordon Setter
 - d) Magyar Vizsla
 - e) Labrador Retriever
-

2 Für welche Arbeiten sind die Teckel besonders gut geeignet?

- a) Schweißarbeit
 - b) Buschieren
 - c) Bauarbeit
 - d) Freiverlorensuche
 - e) Wasserarbeit
-

3 Welche Hunderassen eignen sich zum Vorstehen?

- a) Weimaraner
 - b) Jagdterrier
 - c) Deutsch Kurzhaar
 - d) Deutscher Wachtelhund
 - e) Cockerspaniel
-

4 Welche der nachfolgenden Lautäußerungen des Jagdhundes sind erwünscht?

- a) Waidlaut
 - b) Standlaut
 - c) Spurlaut
 - d) Sichtlaut
-

5 Welche Verhaltensweise oder Eigenschaft ist für einen Jagdhund beim Nachsuchen auf vermutlich nicht tödlich getroffenes Schalenwild unverzichtbar?

- a) Totverweisen
 - b) Totverbellen
 - c) Wildschärfe
 - d) Verlorenbringer
-

6 Was ist ein Fährtenschuh?

- a) Ein besonders robuster Schuh für Nachsuchenführer.
 - b) Ein besonders tiefes Trittsiegel.
 - c) Ein Spezialschuh zum Anlegen von Schweißfährten, an dem ein Teil eines Wildlaufs befestigt wird.
 - d) Spezialschuhe für Schweißhunde bei Harsch-Schnee.
-

7 Warum ist die Ausbildung der Jagdhunde in der Wasserarbeit im Frühling aus Gründen des Natur- und Artenschutzes NICHT sinnvoll?

- a) Weil die Erkältungsgefahr für den Ausbilder zu hoch ist, wenn er ins Wasser muss.
 - b) Weil die Erkältungsgefahr für den Hund zu hoch ist.
 - c) Weil am Wasser lebende Tiere (z.B. Vögel, Reptilien) brüten, sich vermehren oder in der Hauptwachstumsphase sind und gestört werden könnten.
 - d) Weil sich Parasiten im Wasser befinden (z.B. Leberegel), die den Hunden gefährlich werden könnten.
-



8 Was müssen Jäger beachten, die einen Schweißhundführer bei der Nachsuche begleiten?

- a) Den Fangschuss vor dem Hund gibt nur der Hundeführer.
- b) Der Begleiter geht vor dem Nachsuchengespann, um eventuell hindernde Äste zu entfernen.
- c) Den Anweisungen des Hundeführers ist Folge zu leisten.
- d) Schusswaffen werden erst bei Bedarf geladen.

9 Ein krank geschossenes Stück Rehwild flüchtet ins Nachbarrevier, bleibt dort aber gut sichtbar in 50 m Entfernung von der Reviergrenze stehen. Wildfolge ist nicht vereinbart. Was sollten Sie tun?

- a) Sofort den Revierinhaber verständigen, sonst zunächst nichts weiter.
- b) Das Reh vom eigenen Revier aus erlegen, an Ort und Stelle versorgen und dann unmittelbar den Reviernachbarn verständigen.
- c) Abwarten bis sich das Stück nieder tut, sich dann vorsichtig entfernen und den Reviernachbarn verständigen.
- d) Die Waffe ablegen und vorsichtig auf das Stück zugehen, um Klarheit über seinen Zustand zu erlangen.

10 Sie sitzen im Winter am Waldrand auf Fuchs an, führen eine Doppelflinte und haben Mauspfeife und Hasenquäke bei sich. Auf etwa 60 m schnürt auf der Wiese vor Ihnen ein Fuchs vorbei. Was ist am erfolgversprechendsten?

- a) Sofort auf den Fuchs schießen.
- b) Mit dem Flintenlaufgeschoß auf den Fuchs schießen.
- c) Einen schrillen Pfiff ausstoßen, dann schießen.
- d) Mit der Mauspfeife den Fuchs zum Erlegen heranlocken.
- e) Mit der Hasenquäke den Fuchs näher heranlocken.

11 Welche Dauer sollte ein Treiben auf einer Gesellschaftsjagd möglichst nicht überschreiten, damit erlegtes Wild rechtzeitig aufgebrochen werden kann?

- a) 2 Stunden, damit spätestens nach 3 Stunden alles Wild aufgebrochen ist.
- b) 3-4 Stunden.
- c) 5 Stunden.
- d) Eine Vorgabe für die Dauer ist nicht sinnvoll.

12 In welchen Situationen müssen bei Gesellschaftsjagden die Flinten entladen werden?

- a) Nach dem Signal "Hahn in Ruh".
- b) Wenn der Nachbarschütze einen Hasen beschossen hat.
- c) Nach dem Signal "Halt".
- d) Beim Überwinden von Gelände Hindernissen.

13 Welche Maßnahme an Hochsitzen müssen Sie aus Gründen der Unfallverhütung während des ganzen Jahres beachten?

- a) Die Überprüfung auf eingetretene Schäden vor jeder Benutzung.
- b) Die Instandhaltung der Verblendung.
- c) Das Ausschneiden von Ästen benachbarter Bäume.
- d) Die Erneuerung der Dachabdeckung.

14 Wer muss sich nach der UVV bei Gesellschaftsjagden deutlich farblich von der Umgebung abheben?

- a) Nur Jagdleiter und Treiber.
- b) Nur die Treiber und Durchgeschützen.
- c) Nur die Treiber.
- d) Alle unmittelbar an der Jagd Beteiligten.

15 Welche Tierarten werden zur Bejagung mit Attrappen gelockt?

- a) Rabenkrähen
- b) Füchse
- c) Stockenten
- d) Rebhühner
- e) Fasane



16 Welchem Zweck dient das winterliche Kreisen durch den Jäger?

- a) Kontrolle der Reviergrenzen.
- b) Aufstellen der Jäger zum Kesseltreiben.
- c) Beunruhigen des Wildes.
- d) Bestätigen des Wildes im Einstand.

17 Nennen Sie eine Jagdart, die nur auf Wildkaninchen ausgeübt werden kann.

- a) Brackieren
- b) Frettieren
- c) Buschieren
- d) Stöberjagd

18 Welche Jagdarten werden üblicherweise im Feld durchgeführt?

- a) Böhmisches Streifen
- b) Drückjagd
- c) Stöberjagd
- d) Kesseltreiben
- e) Schüsseltreiben

19 Welche Kriterien kennzeichnen eine Drückjagd?

- a) Sie wird überwiegend auf Schalenwild angewendet.
- b) Sie wird vornehmlich auf Hasen angewendet.
- c) Maximal 10 Treiber gehen mit wenig Lärm durch den Wald.
- d) Die Schützen sind in der Regel an festen Plätzen angestellt.

20 Wie zeichnet ein Stück Schalenwild nach einem Krellschuss?

- a) Es steigt steil auf und geht hochflüchtig ab.
- b) Es bleibt stehen und zeichnet nicht.
- c) Es schlägt nach hinten aus.
- d) Es liegt zuerst schlagartig im Schuss, wird nach einiger Zeit hoch und flüchtig.

21 Sie finden am Anschuss eines auf den Schuss hin geflüchteten Rehbockes hellroten, blasigen Schweiß. Was ist getroffen?

- a) Träger
- b) Unterkiefer
- c) Leber
- d) Gescheide
- e) Lunge

22 Was bedeutet es, wenn sich ein beim Ansitz beschossenes Stück Rotwild im Verlauf der Fluchtfährte vom Rudel trennt?

- a) Zeichen für eine schwere Schussverletzung
- b) Fehlschuss
- c) Streifschuss

23 Was ist eine Stangensulze?

- a) Eine Schwarzwildsuhle.
 - b) Eine Salzlecke.
 - c) Eine Futterstelle für Rebhühner.
 - d) Ein Lockmittel für Füchse.
-



24 Welche der nachgenannten Fallen gehören zu den Lebendfang-Fallen?

- a) Schwanenhals
 - b) Kastenfalle
 - c) Betonrohrfalle
 - d) Abzugseisen
 - e) Wiesel-Wippbrettfalle
-

25 Welche Aussagen über die Fallenjagd sind richtig?

- a) Wieselwippbrettfallen müssen stets beködert werden.
 - b) Fängisch gestellte Fallen müssen mindestens einmal täglich kontrolliert werden.
 - c) Lebendfallen unterliegen keinen Größenvorgaben.
 - d) Fallen sind stets so aufzustellen, dass Fehlfänge möglichst vermieden werden.
-



Name:

Antworten: 3 PRÜFUNGSFACH
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

| Frage | Antwort(en) | | | | | FALSCH | RICHTIG |
|-------|-------------|---|---|---|---|--------|---------|
| 1 | a | b | c | d | e | | |
| 2 | a | b | c | d | e | | |
| 3 | a | b | c | d | e | | |
| 4 | a | b | c | d | e | | |
| 5 | a | b | c | d | e | | |
| 6 | a | b | c | d | e | | |
| 7 | a | b | c | d | e | | |
| 8 | a | b | c | d | e | | |
| 9 | a | b | c | d | e | | |
| 10 | a | b | c | d | e | | |
| 11 | a | b | c | d | e | | |
| 12 | a | b | c | d | e | | |
| 13 | a | b | c | d | e | | |
| 14 | a | b | c | d | e | | |
| 15 | a | b | c | d | e | | |
| 16 | a | b | c | d | e | | |
| 17 | a | b | c | d | e | | |
| 18 | a | b | c | d | e | | |
| 19 | a | b | c | d | e | | |
| 20 | a | b | c | d | e | | |
| 21 | a | b | c | d | e | | |
| 22 | a | b | c | d | e | | |
| 23 | a | b | c | d | e | | |
| 24 | a | b | c | d | e | | |
| 25 | a | b | c | d | e | | |

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

18. November 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht,
Jagdeethik



Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

1 Ein Jagdgast erlegt im Beisein des Jagdaufsehers ein Stück Wild. Wer wird wann Eigentümer des Wildes?

- a) Der Jagdgast, sobald der Jagdaufseher es in Besitz genommen hat.
- b) Der Jagdgast, sobald er es in Besitz genommen hat.
- c) Der Jagdausübungsberechtigte, wenn er davon erfährt.
- d) Der Jagdausübungsberechtigte, sobald der Jagdgast es in Besitz genommen hat.

2 Ende August kommen Sie in einem fremden Revier an einen Wildunfall. Eine schwerverletzte Rehgeiß liegt am Straßenrand. Sie haben nur ein Jagdmesser dabei. Wie verhalten Sie sich richtig?

- a) Sie tun nichts, da die Rehgeiß Schonzeit hat und Kitze führen könnte.
- b) Sie tun nichts, weil Sie keine Schusswaffe dabei haben.
- c) Sie töten die Rehgeiß waidgerecht mit dem Messer.
- d) Sie bitten den Unfallverursacher, die Rehgeiß mit seinem PKW zum Tierarzt zu bringen.

3 Es ist verboten

- a) mit Schrot auf Flugwild zu schießen.
- b) zur Bejagung von Schwarzwild Flintenlaufgeschosse zu verwenden.
- c) auf Rehwild mit Büchsenpatronen zu schießen, deren Auftreffenergie auf 100 m (E100) mehr als 1000 Joule beträgt.
- d) auf Muffelwild mit Büchsenpatronen zu schießen, deren Auftreffenergie auf 100 m (E100) weniger als 2000 Joule beträgt.
- e) Rehwild zur Nachtzeit zu erlegen.

4 In Ihrem Revier gibt es eingezäunte Viehweiden und Forstkulturen. Dürfen Sie darin jagen?

- a) Viehweiden nein, Forstkulturen ja.
- b) Ja, denn sie stellen keinen befriedeten Bezirk dar.
- c) Nein, da der Grundeigentümer den Zugang durch Zäune verwehrt.
- d) Nein, da es sich um einen befriedeten Bezirk handelt.

5 Welche Aussagen über den Gebrauch von Schusswaffen im Zusammenhang mit Jagdhandlungen in befriedeten Bezirken sind richtig?

- a) Ist der Gebrauch einer Schusswaffe zur unverzüglichen Tötung eines Wildes notwendig, um ihm erhebliche Schmerzen oder Leiden zu ersparen (Fangschuss), so bedarf ein Jagdausübungsberechtigter keiner Erlaubnis.
- b) Schusswaffen dürfen in befriedeten Bezirken mit Erlaubnis der Waffenbehörde verwendet werden.
- c) Schusswaffen dürfen in befriedeten Bezirken niemals verwendet werden.
- d) Die Erlaubnis darf nur erteilt werden, wenn eine Störung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit oder Ordnung, insbesondere eine Gefährdung von Menschen nicht zu befürchten und der Abschluss einer Haftpflichtversicherung nachgewiesen ist.

6 Wie groß müssen Grundflächen einer Gemeinde oder abgesonderten Gemarkung, die nicht zu einem Eigenjagdbezirk gehören, im Zusammenhang sein, damit sie einen gemeinschaftlichen Jagdbezirk bilden?

- a) 75 Hektar
- b) 150 Hektar
- c) 250 Hektar
- d) 1000 Hektar

7 Was ist eine Wildfolgevereinbarung?

- a) Eine Vereinbarung von Jagdausübungsberechtigten über die Verfolgung von krank geschossenem oder schwerkrankem Wild, das in einen fremden Jagdbezirk wechselt.
 - b) Eine Vereinbarung zwischen zwei benachbarten Revierinhabern über die Verfolgung von grenzüberschreitendem Wild.
 - c) Eine Vereinbarung zwischen zwei benachbarten Jagdpächtern über die Pflicht zur Hege.
 - d) Eine Vereinbarung zwischen mehreren Jagdpächtern eines Eigenjagdbezirks.
-



8 Welche Wildtiere dürfen mit einem Kaliber unter 6,5 mm beschossen werden?

- a) Rehwild, wenn die E100 mind. 1000 J beträgt
- b) Füchse
- c) Feldhasen
- d) Hirschkälber
- e) Frischlinge bis 15 kg Körpergewicht

9 Bei welchen Jagdarten müssen brauchbare Jagdhunde mitgeführt werden?

- a) Drückjagd
- b) Ansitzjagd
- c) Fangjagd
- d) Treibjagd auf Flugwild

10 Für auf land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken errichtete Ansitzeinrichtungen gilt:

- a) Sie dürfen nur mit Zustimmung des Grundstückeigentümers errichtet werden.
- b) Sie dürfen zum Zweck der Wildbeobachtung von jedermann betreten werden.
- c) In gemeinschaftlichen Jagdbezirken sind sie dem Jagdnachfolger unentgeltlich zu überlassen.
- d) Nach Pachtende hat der bisherige Pächter sechs Monate Zeit, um sie zu beseitigen falls sie der Jagdnachfolger nicht übernehmen möchte.

11 Welche Zeit gilt nach dem Bundesjagdgesetz als Nachtzeit?

- a) Eineinhalb Stunden nach Sonnenuntergang bis eineinhalb Stunden nach Sonnenaufgang
- b) Eineinhalb Stunden vor Sonnenuntergang bis eineinhalb Stunden vor Sonnenaufgang
- c) Eineinhalb Stunden nach Sonnenuntergang bis eineinhalb Stunden vor Sonnenaufgang
- d) Eineinhalb Stunden vor Sonnenuntergang bis eineinhalb Stunden nach Sonnenaufgang
- e) Eine Stunde nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang

12 Welche Wildarten dürfen in ihrer Jagdzeit zur Nachtzeit erlegt werden?

- a) Schwarzwild
- b) Damwild
- c) Fuchs
- d) Rehwild
- e) Dachs

13 Auf welche Tiere ist der Schrotschuss erlaubt?

- a) Frischling
- b) Fuchs
- c) Rehkitz
- d) Steinmarder
- e) Dachs

14 Welche Futtermittel dürfen für die Fütterung und Kurrung von wiederkäuendem Schalenwild NICHT ausgebracht werden?

- a) Grünfuttersilage
 - b) Eichel und Kastanien
 - c) Obsttrester mit geringer Haferbeimischung
 - d) Getrocknetes Brot
 - e) Weizen, Roggen oder Gerste
-



15 Welche Aussagen über fristgerechte Anmeldung von ersatzpflichtigem Wildschaden sind richtig?

- a) Bei Schäden an forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken genügt es, wenn sie zweimal im Jahr, jeweils bis zum 1. Mai und 1. Oktober, bei der zuständigen Behörde angemeldet werden.
- b) Feldschäden müssen innerhalb eines Monats, Forstschäden innerhalb eines Vierteljahres angemeldet werden.
- c) Alle Schäden, außer an forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken, müssen innerhalb einer Woche nachdem der Geschädigte vom Schaden Kenntnis erhalten hat, bei der für das beschädigte Grundstück zuständigen Behörde angemeldet werden.

16 Von wem muss der von Hasen in einer Laubholzpflanzung verursachte Schaden nach dem Gesetz ersetzt werden?

- a) Von der Jagdgenossenschaft.
- b) Vom Jagdpächter.
- c) Von der Jagdgenossenschaft und dem Jagdpächter.
- d) Von Niemandem.

17 Eine Baumschul-Pflanzung wird durch Rehwildverbiss geschädigt. Die Pflanzung liegt in der freien Landschaft eines Gemeinschaftlichen Jagdbezirks und ist nicht eingezäunt. Was gilt bezüglich der Wildschadenersatzpflicht?

- a) Die Jagdgenossenschaft hat dem Geschädigten den Wildschaden zu ersetzen.
- b) Der Wildschaden an Sonderkulturen (Baumschul-Pflanzung) ohne übliche Wildschutzvorrichtung wird nicht ersetzt.
- c) Sofern nichts anderes vereinbart ist, hat der Jagdausübungsberechtigte den Wildschaden zu ersetzen.
- d) Den Jagdpächter, der den Ersatz des Wildschadens im Jagdpachtvertrag übernommen hat, trifft die Ersatzpflicht.

18 Welcher Schaden ist nach LJagdG wildschadenersatzpflichtig?

- a) Riss eines Haushuhns durch den Fuchs
- b) Verbiss von Jungtannen durch Hasen
- c) Verbiss von Rebstöcken durch Rehwild
- d) Scharren der Rebhühner in der Maissaat
- e) Eierraub des Marders im Hühnerstall

19 Welche Mindesthöhe müssen die üblichen Schutzvorrichtungen bei Forstkulturen haben, die durch das Einbringen anderer, als der im Jagdbezirk vorkommenden Hauptholzarten einer erhöhten Gefährdung durch Rehwild ausgesetzt sind?

- a) 0,80 m
- b) 1,00 m
- c) 1,20 m
- d) 1,50 m

20 Unter welcher Gegebenheit besteht KEIN Anspruch auf Ersatz von Wildschaden an einem land- bzw. forstwirtschaftlich genutzten Grundstück?

- a) Der wildschadenersatzpflichtige Jagdausübungsberechtigte hatte vor dem Schadensereignis einen Elektrozaun um das geschädigte Grundstück errichtet.
- b) Der Berechtigte hat den Schaden binnen fünf Tagen, nachdem er von dem Schaden Kenntnis erhalten hat, bei der für das beschädigte Grundstück zuständigen Behörde angemeldet.
- c) Der Privatwaldbesitzer hat den im Januar bemerkten Verbiss in einer Kultur seines forstwirtschaftlich genutzten Grundstückes am 1. Oktober des gleichen Jahres bei der zuständigen Behörde angemeldet.
- d) Der wildschadenersatzpflichtige Jagdausübungsberechtigte hatte vor dem Schadensereignis den Wildbestand auf eine den Äsungs- und Biotopverhältnissen sowie den Erfordernissen der Land- und Forstwirtschaft angepasste Wilddichte einreguliert.

21 Sie wollen auf dem Grundstück eines Landwirts eine mehrreihige Hecke pflanzen. Was ist zu beachten?

- a) Sie müssen dafür die Genehmigung der Gemeinde als Verpächterin der Jagd einholen.
 - b) Sie benötigen das Einverständnis des Grundstückseigentümers und müssen die gesetzlichen Grenzabstände zu Nachbargrundstücken einhalten.
 - c) Sie benötigen eine Baugenehmigung für den Außenbereich.
 - d) Sie müssen den zuständigen Naturschutzwart um Erlaubnis fragen.
-



22 Sie finden ein totes Eichhörnchen. Dürfen Sie es sich aneignen und für eigene Zwecke präparieren lassen?

- a) Ja, aber nur wenn es im eigenen Revier gefunden wurde.
 - b) Ja, aber nur weil ich es für eigene Zwecke präparieren lasse.
 - c) Ja, weil das Eichhörnchen dem Jagdrecht unterliegt und ich es mir als Jagdscheininhaber daher aneignen darf.
 - d) Nein, da das Eichhörnchen nach dem Naturschutzrecht besonders geschützt ist und daher Besitzverbot gilt.
-

23 Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a) Nach dem Landeswaldgesetz darf jeder den Wald zum Zwecke der Erholung betreten.
 - b) Aus wichtigem Grund, insbesondere aus Gründen der Wildbewirtschaftung, können Jagdpächter auch ohne behördliche Genehmigung das Betreten des Waldes zeitweise einschränken.
 - c) Ohne besondere Befugnis ist das Betreten von jagdbetrieblichen Einrichtungen nicht zulässig.
 - d) Im Wald ist das Radfahren auf Wegen unter 2 m Breite nicht gestattet.
-

24 Sie sitzen im Dezember an einer Kirmung. Sie beschießen einen Fuchs, der nach dem Schuss ohne zu zeichnen verschwindet. Kurze Zeit später beschießen Sie ein Rehkitz, das ebenfalls nicht im Feuer liegt. Pirschzeichen sind keine vorhanden. Welche Aussage trifft zu?

- a) Es ist keine Kontrollsuche erforderlich, da keine Pirschzeichen vorhanden sind.
 - b) Ich veranlasse eine Kontrollsuche auf Fuchs und Rehkitz.
 - c) Ich bin nur bei Rehwild zu einer Kontrollsuche verpflichtet.
-

25 Sie beobachten einen Pilzsammler in einer Dickung neben Ihrer Schwarzwildkirmung. Wie verhalten Sie sich richtig?

- a) Sie fordern ihn auf, den Wald unverzüglich zu verlassen.
 - b) Sie bitten ihn höflich, die Dickung zu verlassen und Ihren Kirmplatz nicht zu betreten.
 - c) Als Jagdschutzberechtigter nehmen Sie ihn vorläufig fest.
 - d) Sie zeigen ihn bei der unteren Jagdbehörde an.
-



Name:

Antworten: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

| Frage | Antwort(en) | | | | | FALSCH | RICHTIG |
|-------|-------------|---|---|---|---|--------|---------|
| 1 | a | b | c | d | e | | |
| 2 | a | b | c | d | e | | |
| 3 | a | b | c | d | e | | |
| 4 | a | b | c | d | e | | |
| 5 | a | b | c | d | e | | |
| 6 | a | b | c | d | e | | |
| 7 | a | b | c | d | e | | |
| 8 | a | b | c | d | e | | |
| 9 | a | b | c | d | e | | |
| 10 | a | b | c | d | e | | |
| 11 | a | b | c | d | e | | |
| 12 | a | b | c | d | e | | |
| 13 | a | b | c | d | e | | |
| 14 | a | b | c | d | e | | |
| 15 | a | b | c | d | e | | |
| 16 | a | b | c | d | e | | |
| 17 | a | b | c | d | e | | |
| 18 | a | b | c | d | e | | |
| 19 | a | b | c | d | e | | |
| 20 | a | b | c | d | e | | |
| 21 | a | b | c | d | e | | |
| 22 | a | b | c | d | e | | |
| 23 | a | b | c | d | e | | |
| 24 | a | b | c | d | e | | |
| 25 | a | b | c | d | e | | |

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

18. November 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret



Fragen: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche
Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen
Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

1 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Suhlen
 - b) Verzögerter Haarwechsel
 - c) Verklebungen der inneren Organe
 - d) Fremder Inhalt in Körperhöhlen bei gleichzeitiger Verfärbung des Brust- oder Bauchfells
 - e) Multiple Abszesse
-

2 Rehe leiden nicht selten unter einem Befall mit Rachenbremsenlarven. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig?

- a) Die lebend gebärende Fliege schleudert im Vorbeiflug die Larven in den Windfang des Rehes.
 - b) Die Eier werden mit der Äsung aufgenommen.
 - c) Die reifen Larven wandern durch den Körper des Rehes und verlassen es am Rücken nach Durchbohren der Haut.
 - d) Die Rachenbremsenlarven verursachen gefährliche Infektionskrankheiten.
 - e) Den starken Befall mit Rachenbremsenlarven kann man vor allem im Monat Mai hören.
-

3 Kann sich der Jagdhund durch Apportieren eines Fuchses mit dem Fuchsbandwurm anstecken und damit zum Endwirt werden?

- a) Ja, vor allem wenn er Verletzungen in der Maulhöhle hat.
 - b) Ja, immer.
 - c) Ja, wenn er nicht geimpft ist.
 - d) Nein.
-

4 Ist Wildbret von Rehwild, das mit Kleinen Lungenwürmern befallen ist, genusstauglich?

- a) Ja, nach Entfernung der Lunge
 - b) Nur bei geringem Befall
 - c) Nein
-

5 Welche der folgenden Aussagen zur Trichinose sind richtig?

- a) Die Larven der Trichinen verkapseln sich in der Muskulatur.
 - b) Die in der Muskulatur verkapselten Larven sind nicht mehr ansteckungsfähig.
 - c) Die verkapselten Larven schmarotzen im Muskelgewebe und zerstören es dadurch.
 - d) Die Vermehrung der Trichinen findet in der Muskulatur statt.
 - e) Die Vermehrung der Trichinen findet im Darm statt.
-

6 Welche Krankheiten können vom Wildschwein auf den Menschen übertragen werden?

- a) Tollwut
 - b) Brucellose
 - c) Schweinepest
 - d) Aujeszkysche Krankheit
 - e) Echinokokkose
-

7 Welche Behörde ist bei anzeigepflichtigen Tierkrankheiten in der Regel vor Ort zuständig?

- a) Landratsamt - Gesundheitsamt
 - b) Landratsamt - Veterinäramt
 - c) Regierungspräsidium
 - d) Oberste Jagdbehörde
-



8 Bei welchen Wildarten kann Räude seuchenhaftes Ausmaß annehmen?

- a) Fuchs
- b) Rehwild
- c) Wildkaninchen
- d) Feldhase
- e) Gamswild

9 Welche Anzeichen am lebenden Stück deuten auf Schweinepest hin?

- a) Bewegungsstörungen, taumelnder Gang
- b) Durchfall
- c) Fieber, Durst
- d) Scheuern am Malbaum
- e) Suhlen

10 Beim Ausweiden eines im Winter erlegten Keilers stellen Sie massiv vereiterte Hoden fest. Welche Aussagen sind richtig?

- a) Hodenvergrößerungen und -vereiterungen sprechen für Brucellose.
- b) Kein Brucelloseverdacht - im Winter rauscht das Schwarzwild, Hodenverletzungen kommen oft vor und verheilen wieder.
- c) Der Mensch kann an Brucellose nicht erkranken.
- d) Brucellose ist für den Menschen sehr gefährlich.

11 Bei welcher Gehörnabnormität kann der Rehbock sein Gehörn nicht mehr abwerfen?

- a) Perückengehörn
- b) Korkenziehergehörn
- c) Mehrstangengehörn
- d) Einstangengehörn

12 Auf einer Drückjagd im Dezember erlegen Sie ein abgekommenes Stück Rehwild mit struppiger Decke und verschmutztem Spiegel. Der Jagdpächter schenkt Ihnen das Stück. Welche Aussage ist richtig?

- a) Wenn der Pächter keine Bedenken hat, kann ich das Stück verkaufen.
- b) Den Aufbruch und die Decke sollte ich unschädlich entsorgen, das Wildbret ist unbedenklich.
- c) Ich muss das Stück einer amtlichen Fleischuntersuchung zuführen.
- d) Ich schicke die Organe an das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt zur Begutachtung und kann das Tier nach drei Tagen verkaufen.

13 Was gilt, wenn Sie Wild an einen zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb abgeben wollen?

- a) Für die Abgabe ohne Kopf und rote Organe ist eine Schulung zur "Kundigen Person" erforderlich.
- b) Die Abgabe mit Kopf und roten Organen ist ohne Schulung zur "Kundigen Person" möglich.
- c) Die Abgabe ohne Kopf und rote Organe ist ohne Schulung zur "Kundigen Person" möglich.
- d) Die Schulung zur "Kundigen Person" ist für alle Jäger Vorschrift.

14 Worauf ist beim Öffnen des Schlosses aus wildbrethygienischer Sicht zu achten?

- a) Dass keine Gallenflüssigkeit austritt.
- b) Dass die Milz nicht verletzt wird.
- c) Dass die Brandadern nicht verletzt werden.
- d) Dass die Blase nicht zerstoßen wird.
- e) Dass die Nieren nicht beschädigt werden.

15 Was müssen Sie aus Gründen der Wildbrethygiene mit einer Wildente baldmöglichst nach ihrer Erlegung machen?

- a) Aushakeln
- b) Ausweiden
- c) Tiefkühlen
- d) Abziehen oder Rupfen
- e) Kropf entleeren



16 Von welchem Organ des Schwarzwildes muss die Gallenblase entfernt werden?

- a) Milz
- b) Pansen
- c) Leber
- d) Lunge
- e) Bauchspeicheldrüse

17 In Bezug auf die Lage der inneren Organe eines Rothirsches ist richtig, dass die

- a) Milz im Bauchraum liegt.
- b) Leber zwischen dem Herz und dem Zwerchfell liegt.
- c) Nieren mit dem Zwerchfell verwachsen sind.
- d) Gallenblase an der Leber festgewachsen ist.

18 Wodurch wird die Reifung des Wildbrets von Schalenwild erreicht?

- a) Durch kühles Abhängen bei 7°C.
- b) Hetzen des Wildes vor dem Erlegen.
- c) Abwaschen mit kaltem und warmen Wasser.
- d) Abreiben mit Essig.
- e) Durch sehr schnelles Abkühlen auf 4°C.

19 Worauf ist beim Aufbrechen von männlichem Schwarzwild zu achten?

- a) Dass die Samenstränge am Wildkörper verbleiben.
- b) Dass der Bereich um den Pinsel herum großzügig abgeschärft wird.
- c) Dass die Brunftkugeln vollständig entfernt werden.
- d) Dass die Eierstöcke entfernt werden.

20 Sie haben im Sommer ein Reh mit Waidwundschuss erlegt. Wie versorgen Sie das Reh?

- a) Das Stück aufbrechen und hängend im Wald auskühlen lassen.
- b) Aufbrechen, ins Auto legen und anschließend mit Jagdfreunden feiern.
- c) Das Stück nicht aufbrechen, sofort in die nahe gelegene Wildkammer fahren und dort bei gutem Licht das Stück versorgen.
- d) Kontaminierte Stellen großzügig abschärfen und erst dann den Tierkörper mit Trinkwasser ausspülen.
- e) Das Stück bei starker Kontamination der Unterhaut aus der Decke schlagen.

21 Worauf muss der Jäger beim Aufbrechen von Wild besonders achten?

- a) Dass das Wild abgekühlt ist.
- b) Dass er zügig arbeitet.
- c) Dass bei Sauen das Zwerchfell sauber entfernt wird.
- d) Dass Magen, Darm und Blase nicht eröffnet werden und der Inhalt das Wildbret verunreinigt.
- e) Dass er eventuelle Organveränderungen wahrnimmt.

22 Welche Teile des Wildkörpers muss der Jäger zur amtlichen Fleischuntersuchung vorlegen?

- a) Nur den nicht zerwirkten Wildkörper.
- b) Nur den kompletten Aufbruch.
- c) Nur das Gescheide.
- d) Nur den Aufbruch ohne Gescheide.
- e) Den nicht zerwirkten Wildkörper und den dazugehörigen Aufbruch ohne Gescheide.

23 Das Treiben einer Drückjagd bei Frost dauert 4 Stunden. Welche Aussage ist aus der Sicht der Wildbrethygiene richtig?

- a) Die Dauer des Treibens ist aus wildbrethygienischer Sicht bedenklich.
- b) Keine Bedenken, da erlegte Stücke rasch auskühlen.
- c) Keine Bedenken, denn bis das Wild zentral aufgebrochen wird vergehen nicht mehr als 5 bis 6 Stunden. Der gewünschte Reifungsprozess beginnt schneller.



24 Was ist beim Aufbrechen von Schwarzwild im Hinblick auf die Trichinenschau zu beachten?

- a) Das Geräusch muss im Wildkörper verbleiben.
 - b) Es dürfen keine Lymphknoten entfernt werden.
 - c) Das gesamte Zwerchfell muss im Wildkörper verbleiben.
 - d) Die Zwerchfellpfeiler dürfen nicht entfernt werden.
 - e) Die Nieren dürfen nicht entfernt werden.
-

25 Welche Aussage trifft auf ein als Fallwild aufgefundenes Stück Rehwild zu?

- a) Es muss unverzüglich vergraben werden.
 - b) Ein Tierarzt muss prüfen, ob das Stück noch genusstauglich ist.
 - c) Das Stück ist bei der Ordnungsbehörde abzuliefern.
 - d) Es ist grundsätzlich als genussuntauglich anzusehen.
-



Name:

Antworten: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch
erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich
unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

| Frage | Antwort(en) | | | | | FALSCH | RICHTIG |
|-------|-------------|---|---|---|---|--------|---------|
| 1 | a | b | c | d | e | | |
| 2 | a | b | c | d | e | | |
| 3 | a | b | c | d | e | | |
| 4 | a | b | c | d | e | | |
| 5 | a | b | c | d | e | | |
| 6 | a | b | c | d | e | | |
| 7 | a | b | c | d | e | | |
| 8 | a | b | c | d | e | | |
| 9 | a | b | c | d | e | | |
| 10 | a | b | c | d | e | | |
| 11 | a | b | c | d | e | | |
| 12 | a | b | c | d | e | | |
| 13 | a | b | c | d | e | | |
| 14 | a | b | c | d | e | | |
| 15 | a | b | c | d | e | | |
| 16 | a | b | c | d | e | | |
| 17 | a | b | c | d | e | | |
| 18 | a | b | c | d | e | | |
| 19 | a | b | c | d | e | | |
| 20 | a | b | c | d | e | | |
| 21 | a | b | c | d | e | | |
| 22 | a | b | c | d | e | | |
| 23 | a | b | c | d | e | | |
| 24 | a | b | c | d | e | | |
| 25 | a | b | c | d | e | | |

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin